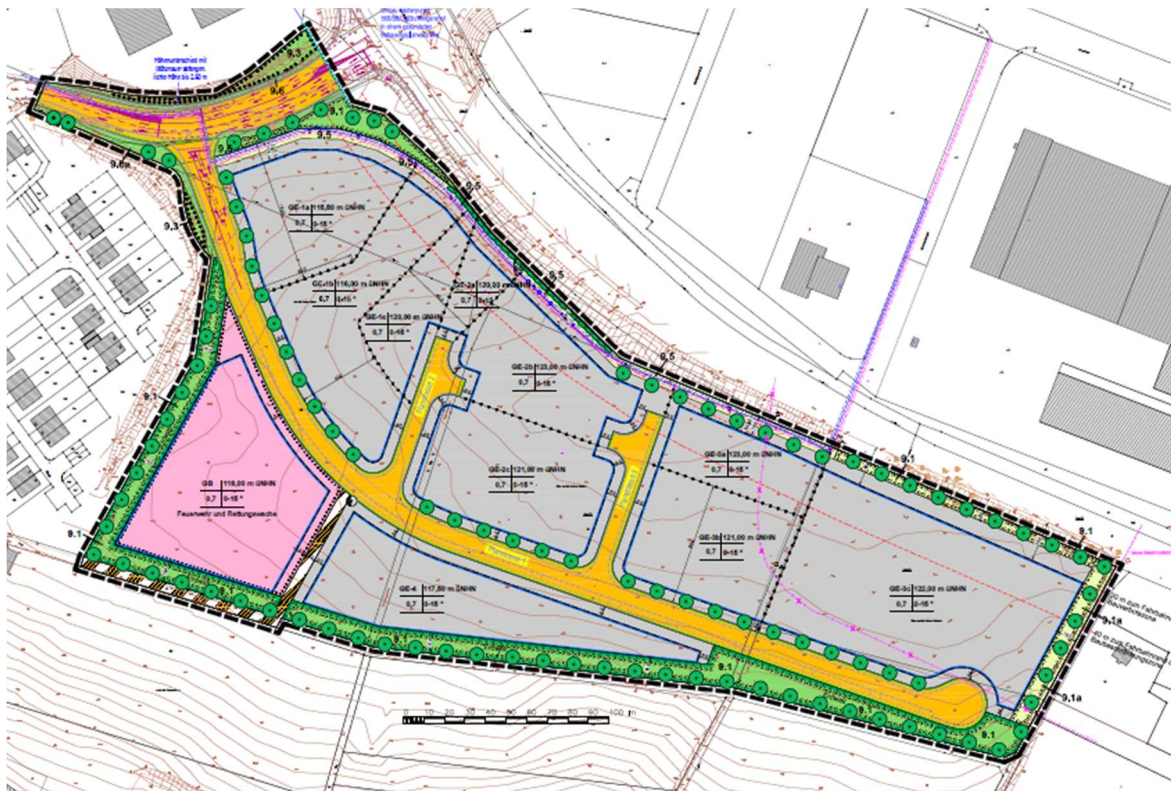


Projektentwicklung „Klimaneutrales Kleinfeldchen“

Vorschlag der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG



Kurzbeschreibung

Ziel der Entwicklung des Gewerbebestandes „Kleinfeldchen“ ist die klimaneutrale Versorgung des Gebietes. Die Anforderungen an die Unternehmer der Zukunft steigen: Als Zulieferer sind sie oft an die Nachhaltigkeitsanforderungen ihrer Kunden gebunden. Andererseits sind die Unternehmer immer mehr bereit, sich zukunftsfähig aufzustellen und den Klima- und Ressourcenschutz in ihre strategische Unternehmensentwicklung einzubeziehen.

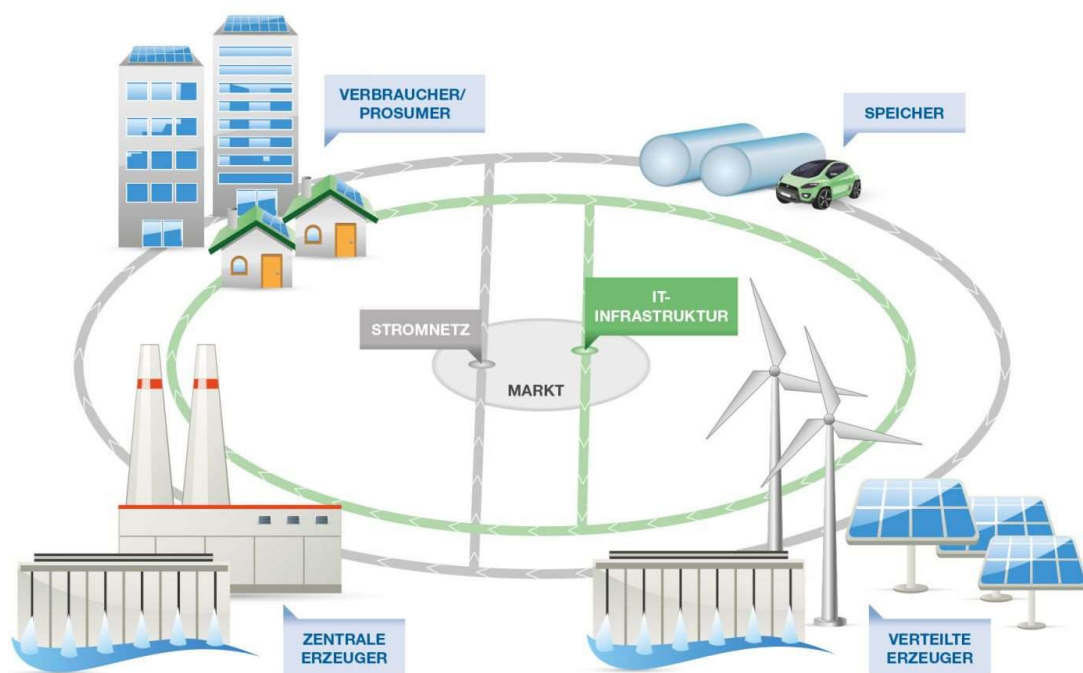
Auch die Stadt Hennef hat die Chance, zukunftsorientierte nachhaltige Entwicklungen durch geschickt gesetzte Rahmenbedingungen zu steuern.

Projektansatz

Das Gewebegebiet „Kleinfeldchen“ kann klimaneutral mit Energie versorgt werden. In einer beispielhaften Berechnung werden die erforderlichen branchentypischen Strom- und Wärmemengen kalkuliert. Auf Basis der ermittelten Bedarfe werden die Anforderungen an die Energieversorgung formuliert. Mit diesen Anforderungen werden die Komponenten zur klimaneutralen Versorgung des Gebietes geplant.

Die Energie wird durch ein Nahwärme- und Stromnetz verteilt. Um die Energiebereitstellung und den Verbrauch zu entkoppeln, werden Pufferspeicher für Wärme und – optional – für Strom eingeplant. Die Gewerbehallen werden für die Gewinnung von Sonnenenergie genutzt.

Das Konzept bietet zudem die Möglichkeit, die BHKW-Auslastung durch Einbindung der Gesamtschule Meiersheide zu optimieren.



Projektziel

Insgesamt wird das Gebiet zu einem Arealnetz, in dem die Nutzung der dort erzeugten Energie vereinfacht wird. Angestrebt wird eine Planung, die ein Höchstmaß an (bilanzieller) Autarkie ermöglichen soll. Der Energieverbrauch und die Erzeugung sollen innerhalb des Gebietes klimaneutral erfolgen. Ebenso wird im Rahmen der Planung angestrebt, die Energieversorgung zu einem attraktiven Energiepreis anzubieten.

Projektteilnehmer

Das Projekt wurde von der regional agierenden Energiegenossenschaft, der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, initiiert. Sie wurde 2011 in Siegburg gegründet. Bereits 2012 hat sie sich – auf Wunsch mehrerer beitragswilliger Kommunen – in ihren heutigen Firmennamen umbenannt.

Neben rund 110 Bürgerinnen und Bürgern aus der Region unterstützen inzwischen acht Kommunen als Mitglieder die genossenschaftliche Idee zur Realisierung von Projekten zur Nutzung Erneuerbarer Energien in der Region. Hierzu zählen die Städte Hennef, Troisdorf, Siegburg, Lohmar, Sankt Augustin, die Gemeinde Much, die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis. Herr Barth vertritt die Stadt Hennef als Mitglied des Aufsichtsrates.

Neben der Realisierung von Photovoltaikanlagen ist die Genossenschaft an einem Windpark in der Eifel beteiligt. Sie unterstützt Projekte zur Energieeffizienzsteigerung in Kommunen und Gewerbe. Der erzeugte Strom wird oft direkt vor Ort vermarktet (30-90 % Eigenverbrauch).

Die BürgerEnergie nutzt bereits seit ihrem ersten Projekt die Erfahrung des ebenfalls genossenschaftlich organisierten Ingenieurbüros IngenieurNetzwerk Energie eG (iNeG). Die iNeG entwickelt auch das Projekt „Klimaneutrales Kleinfeldchen“ und wird es in der Sitzung vorstellen.

Kooperationspartner

Das Projekt würde in enger Abstimmung mit der Stadt Hennef und den Stadtbetrieben Hennef AöR umgesetzt werden.

Siegburg, 24.10.2017

BürgerEnergie Rhein-Sieg eG
Vorstände Thomas Schmitz, Thomas Zwingmann
Mühlengrabenstr. 30
53721 Siegburg
vorstand@be-rhein-sieg.de
www.be-rhein-sieg.de